Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 81 (1987)

Heft: 7-8

Vereinsnachrichten: Spalte des Herausgebers : Zwischen-Dank an Willy Spieler : 10 Jahre - und kein bisschen langweilig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gungen können wir die Verantwortung für die Erde tragen?» Bedenkenswert ist aber auch Weizsäckers Forderung, das eigene Denken im gerechten Umgang mit der anderen Seite zu entwickeln: «*Nur wer fähig wäre, ein zusammenhängendes Plädoyer für diejenigen Meinungen zu geben, die seiner eigenen entgegengesetzt sind, der ist reif, die eigene Meinung überzeugend zu vertreten. Das wäre Gerechtigkeit im Denken.*»

Wo immer ich dieses Buch aufschlage, bin ich erfreut, oft gar erstaunt, mit welchem Freimut, mit welchem weiten, geistigen Horizont Menschen und Dinge beschrieben werden. Das Bild, das wir hier so facettenreich wie in einem Spiegel sehen, schmeichelt uns keineswegs, dafür ist es wahr. Und hoffentlich gilt auch heute noch, dass Wahrheit frei macht! Es ist, als riefe uns dieses Buch zu: «Ich möchte gelesen werden, denn die Zeit drängt!»

Werner Egli

SPALTE DES HERAUSGEBERS

Zwischen-Dank an Willy Spieler

10 Jahre – und kein bisschen langweilig

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Sie haben es bereits gehört und gelesen: Willy Spieler ist seit 10 Jahren Redaktor der «Neuen Wege», am Anfang zusammen mit Albert Böhler und seit einigen Jahren Alleinredaktor. Was die wenigsten wissen: Am 6. August 1987 feiert Willy zusammen mit Annamarie und seinen Söhnen auch noch den 50. Geburtstag.

6. August – Gedenk- und Mahntag für Hiroshima! Zufall? Ob sich der achtjährige Willy wohl an jenen verhängnisvollen Bombenabwurf erinnert, der damals gleichzeitig das Ende des Zweiten Weltkrieges und – was mir erst Jahre später bewusst wurde – den Beginn einer neuen Qualität der Rüstungsspirale bedeutete?

Willy Spielers Doppeljubiläum ist für uns eine Gelegenheit, ihm (und seiner Familie) für die monatliche Leistung herzlichen Dank zu sagen und zu schreiben. Sie hat drei Reichweiten:

– Kurzfristig: Willy wendet für jedes einzelne Heft sehr viel Zeit und Sorgfalt auf, denn es muss stimmen, zusammenstimmen zwischen Inhalt und Form, von der Präsentation über die Darstellung bis zum letzten Satzzeichen!

– Mittelfristig: Seine «Zeichen der Zeit» sind immer wieder überraschend in ihrer Vielfalt und in ihren Zusammenhängen, und in vielen Ausgaben der «Neuen Wege» werden zukünftige Themen behandelt, die erst später aktuell werden und in vieler Mund sind.

– Langfristig: «Neue Wege» – der Botschaft vom Reich Gottes, seiner Gerechtigkeit und seiner Hoffnung verpflichtet. Willy Spieler ist diesem Anspruch in seiner Redaktionstätigkeit gerecht geworden, wenn er die Befreiungstheologie oder die feministische Theologie zu Wort kommen lässt, wenn wichtige Probleme unserer Zeit und unserer Gesellschaft, einschliesslich der zwischenmenschlichen Beziehungen und persönlichen Anliegen, dargestellt und diskutiert werden.

Wir sind Dir, lieber Willy, dankbar und wünschen Dir Kraft, Fröhlichkeit, zuverlässige Mitarbeiter/innen und alles Gute! *Dein Hansjörg Braunschweig*

NB: Wenn Leserinnen/Leser Willy Spieler einen Geburtstagswunsch erfüllen wollen, kein Problem: Die Zahl der Abonnenten ist in den letzten zehn Jahren von 225 auf 1868 angestiegen. Es fehlen noch 132 bis zur Zahl 2000. Das wäre doch ein Geschenk! Wer keinen Abonnenten gewinnen kann, kann auch unentgeltlich Werbehefte beziehen und weiterschicken oder uns Werbeadressen senden. Auch dafür herzlichen Dank!